

Färbung braun; Rüssel, Fühler, Tibien und Tarsen rot. — Unterseits dicht anliegend greis behaart. Halsschild mit 5 schmalen, etwas dichter behaarten Längsbändern, von denen das seitliche scharfer hervortritt und bestäubt ist. Auf den Flügeldecken ist die Behaarung auf der hinteren Hälfte dichter und hier rostrot bestäubt. — L: 4-5 mm.

Java: G. Slamet, Batoerraden (Drescher leg., VII. 1926, XI. 1932). — Coll. Drescher, Coll. auct.

Curculionidenstudien XIII.

Bestimmungstabelle

der palaearktischen Arten der Gattung *Grypus* Grm.

Von Dr. F. Zumpt, Hamburg, Tropeninstitut.

1 (2) Zwischenräume der Flügeldecken völlig flach, diese nach hinten etwas bauchig erweitert.

Körper schwarzbraun, Halsschild grob und leicht verrunzelt punktiert, mit runden gelben Schuppen und kurzen gelben Härchen bekleidet, die zwei schlecht begrenzte Seitenbinden bilden. Flügeldecken fleckig dunkelbraun und gelb beschuppt und ebenfalls mit kurzen gelben Härchen besetzt, Streifen tief eingerissen und scharf eckig punktiert. Beine dunkel rotbraun. 5-6 mm (s.r.) — Sibirien (Amur, Chabarowsk, Nikolajewsk), Japan (Zentral-Sachalin). — Hor. Soc. Ent. Ross. 16, 1881, p. 312. *mannerheimi* Fst.

2 (1) Zwischenräume der Flügeldecken mit Höckern oder abwechselnd erhaben. Decken seitlich parallel.

3 (4) Alle Zwischenräume der Flügeldecken mit Ausnahme des ersten mit großen flachen, oben fein gekörnten und gelb beborsteten Höckern besetzt. Halsschild im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn kragenförmig, zur Basis hin stark und ziemlich geradlinig verengt, dorsal grob verrunzelt und mit verkürzter feiner Mittelschwiele.

Körper schwarzbraun, fleckig braun beschuppt und kurz anliegend beborstet. Decken neben den bereits erwähnten Höckern noch mit kleinen glänzenden Körnchen zerstreut besetzt. Streifen tief, aber ohne eckige Punkte. Halsschild wie auch die Flügeldecken dorsal stark gewölbt. 7 mm (s.r.). — China (Szechuan). Ent. Nachrbl. 8, 1934, p. 81 *rugicollis* Voß.

4 (3) Der 3., 5. und 7. Zwischenraum der Decken erhaben und höchstens mit 2-3 flachen, langgezogenen Höckern besetzt, die keine glänzenden Körnchen aufweisen. Halsschild in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten schwächer verengt, dorsal nur sehr fein punktiert und ohne Mittelschwiele.

5 (8) Oberseite mit schwarzen und weißen Schuppen besetzt. Zwischenräume der Flügeldecken nur mit ganz kurzen, auch im Profil schwer sichtbaren Borstenhaaren bekleidet. Die erhabenen Zwischenräume gehöckert.

6 (7) Oberseite scharf abgesetzt schwarz und weiß beschuppt. Die Höcker der Flügeldecken schwarz beschuppt und behaart.

Körper schwarzbraun, Halsschild an den Seiten mit zwei gebogenen weißen Binden, ebenso die Unterseite weiß beschuppt. Schultern, die Seiten und das letzte Drittel der Decken mehr oder weniger zusammenhängend weiß beschuppt, die dorsalen vorderen 2 Drittel vorherrschend schwarz beschuppt und mit kleinen weißen Flecken zerstreut besetzt. 3. Zwischenraum an der Basis gehöckert, ebenso kurz vor der weißen Beschuppung mit 2 weiteren Höckern, 5. Zwischenraum mit 2 Höckern in der Deckenmitte, 7. Zwischenraum nur an der Basis mit einem Höcker. Dorsale Wölbung des Halsschildes und der Decken gering. 5-7 mm (s. r.). — Mitteleuropa, Sibirien, Nordamerika. — Syst. Ent. 1775, p. 130

equiseti F.

7 (6) Oberseite mit mehr dunkelbraunen und grauen Schuppen besetzt, ohne scharf abgesetzte Zeichnung. Höcker der Flügeldecken hellrotbraun behaart.

In Form und Größe dem *equiseti* ähnlich, die Schuppen der Oberseite sind aber kleiner und liegen nicht so gedrängt. Die Borsten sind etwas länger und zahlreicher. Was die Art aber auf den ersten Blick von *equiseti* unterscheiden läßt, sind die hellrotbraun behaarten und nicht beschuppten Deckenhöcker. — Ich habe diese anscheinend äußerst seltene Art erst in je einem Exemplar aus der Mark Brandenburg und dem Rheinland gesehen. — Spec. Ins. 2, 1781, App. p. 499 *atirostris* F.

8 (5) Oberseite mit einfarbig lehmgelben Schuppen dicht bekleidet. Zwischenräume der Flügeldecken mit abstehenden, im Profil deutlich sichtbaren, gebogenen Borstenhaaren reichlich besetzt. 3., 5. und 7. Zwischenraum schwächer erhaben und ohne Höcker, Streifen ohne erkennbare Punkte.

Körper dunkelbraun. 3,5-4,5 mm (s. r.). — Ent. Syst. 1, 2, 1792, p. 404 *brunnirostris* F.

Für die freundliche Übersendung von Typen sage ich Herrn Dr. Günther (Museum Dresden) und Herrn Voß (Berlin-Charlottenburg) meinen besten Dank.

Deronectes depressus F. und elegans Panz. als Rassen einer Art.

Von Dr. P. Franck, Hamburg.

Über *Deronectes depressus* F. und *elegans* Panz. liegen verschiedene ältere und neuere Arbeiten vor, die ihnen zum Teil ganz gewidmet sind, oder in denen sie in größerem Rahmen mitbehandelt werden. Für die vorliegende Untersuchung kommen besonders die folgenden in Betracht: 1. Dr. Georg Seidlitz. Bestimmungstabelle der Dytiscidae und Gyrididae des europäischen Faunengebietes. 1886, S. 56 und 57. 2. Dr. Georg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Zumpt Fritz Konrad Ernst

Artikel/Article: [Curculionidensludien XIII. Bestimmungstabelle der palaearktischen Arten der Gattung Grypus Grm. 233-234](#)